

Proitzer Mühlenbote

Neujahr 2018

Life Hacks

Weil es sich eh schon herumgesprochen hat, können wir es auch allen verraten: Der Brita-Wasserspender hat eine versteckte Funktion, mit der auch andere Getränke gezapft werden können:

Wenn Ihr die oberste Taste („stilles Wasser“) und die unterste Taste („Wasser für richtige Kerle“) für mindestens zwei Sekunden gleichzeitig drückt und anschließend die mittlere Taste („leicht gesprudelt“) mehrmals schnell nacheinander drückt, liefert das Gerät folgende Getränke (in Klammern die jeweils aktuellen Varianten):

- 3x: Whiskey (Glen Fiddle)
- 4x: Rotwein (2014er Chateaux de Migraine)
- 5x: Weißwein (2016er Kröver Nacktarsch)

Bitte denkt aber daran, dass auch diese Getränke in Eurer Getränkliste eingetragen werden müssen!

„Haben Sie Angst vor Nordkorea?“
„Ja – panisch!“

Ab heute wird exakt getanzt!



Kennen Sie das: Tänzerinnen und Tänzer, die es nicht schaffen, sich in gerader Linie aufzustellen oder am Ende einer Figur wieder auf der Grundlinie zu landen? Das muss nicht sein!

Der neue **Phaser 3000** zeigt den Tänzern durch rote Strahlen, ob sie sich an der richtigen Positionen befinden. In der Version **3000 XL** kann die Stärke des Lasers stufenlos bis zur Schmerzgrenze erhöht werden.

Bitte beachten Sie, dass das Modell **3000 XL** in der EU, in Kanada und in den Vereinigten Staaten (außer Texas) verboten ist.

Kommunikationsprobleme

Tanzleiterin (L) beim Schottisch Tanz:

„Nach diesen acht Takten muss das tanzende Paar auf der falschen Seite stehen.“

Tänzer (T): „Steh ich jetzt falsch?“

L: „Nein, da stehst du richtig.“

T: „Also muss ich auf die andere Seite?“

L: „Nein, wieso? Du stehst doch korrekt!“

T: „Ja, wo ist denn nun die falsche Seite?“

L: „Genau da, wo du stehst!“

T: „Und wo stehe ich richtig?“

L: „Genau da, wo du stehst!“

T: „Also stehe ich auf der falschen Seite?“

L: „Richtig!“

(*da capo ad lib.*)



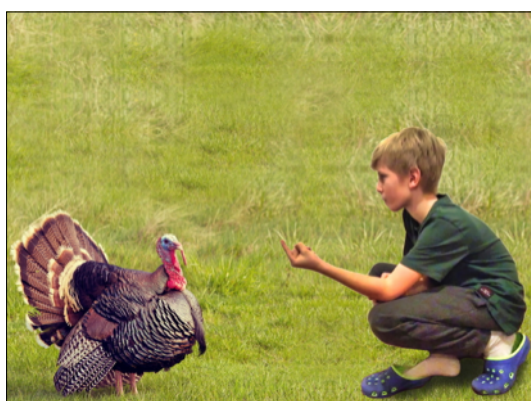
TANZ UND MUSIK

KENNST DU EINEN SINNVOLLEN SATZ MIT DEN WORTEN „TANZ“ UND „MUSIK“, IN DEM DAS WÖRTCHEN „UND“ FÜNF MAL DIREKT NACHEINANDER VORKOMMT?

Der Abstand in der Überschrift zwischen „Tanz“ und „und“ und „und“ und „Musik“ ist verschieden groß.
Lösung:

Wer diese Ausgabe des Proitzer Mühlenboten in Farbe lesen will, kann sie (und einige Ausgaben der vergangenen Jahre) unter der Adresse proitzer-muehle.de/silvester laden. (Diese Seite erscheint nicht im Menü!) Das Passwort lautet „seminarhof“.

Der Mühlenbote kostet 40 ct für Kopierkosten. (Bitte in die Schale neben den Kopierer legen oder über die Getränkliste abrechnen!)



**Hüfte an Hüfte, nicht rechts auf link...
 ...s? Die Füße im Bogen außen'rum und flink?
 Drei Zeiten, zwei Schritte
 stets um die Mitte
 auf der Kreisbahn entlang?
 Zu nordisch Gesang?
 Bekommst du's raus?
 Probier es aus!**

Beate

Auflösung

Um das Schummeln schwerer zu machen auf dem Kopf, in anderer Reihenfolge und rückwärts geschrieben: Getstul oder Gnuhnpsnetes, Retupmoc oder Legovkcol, Egnalhcsnelliirb, Reberfhnepmal, Slavgirts, Rehpatschcoh, Rehstrüt

Die Bogenschießgruppe („Wilhelm-Tell-Gedächtnis-Bruderschaft“) will am Abschlussabend eine kleine Aufführung zum Besten geben. Es werden noch Freiwillige gesucht – gerne auch Kinder! –, die beim Nachstellen der berühmten Apfelschuss-Szene aushelfen. (Für die Probe am Nachmittag und die Aufführung am Abend werden jeweils eigene Freiwillige benötigt.)

In alten Zeiten, als das Wünschen noch half und Prinzessinnen noch keine rosa Tüllgardinen trugen, lebten in dieser Gegend die sogenannten „Unnererdschen“ (Unterirdischen) – eine Bezeichnung, die sich einbürgerte, seit man „Zwerge“ für diskriminierend hielt. Die Sage über den „Zwergenstein“ dürfte allseits bekannt sein: Einst raubte der Müller der Proitzer Mühle mit Hilfe eines Knechts einen Unnererdschen aus einem Erdloch. Er versuchte es später noch einmal, aber nachdem er den Knecht am Seil hinunterließ, konnte er es nicht mehr heraufziehen. Später versiegelten die Unnererdschen das Loch mit einem großen Stein.

(Nachzulesen bei Hannelore Hilmer: Die schönsten Sagen und Geschichten des Hannoverschen Wendlandes. Lüchow 1996, S.111-112.)

Bisher vermutete man, dass der Knecht Johann den rachsüchtigen Unnererdschen zum Opfer gefallen sei. Inzwischen neigen Historiker aber zu der Ansicht, dass es sich anders abgespielt haben müsse. Das Verhältnis zwischen Johann und seinem Chef Philipp war schon längere Zeit angespannt (er führte die Sozialversicherungsbeiträge nur unvollständig ab und zeigte sich beim Freizeitausgleich für Nacht- und Feiertags-Überstunden sehr unflexibel). Dem Knecht, dessen Lohn zu einem Großteil bereits für Alimentenzahlungen gepfändet wurde, drohte außerdem eine weitere Vaterschaftsklage – ganz zu schweigen von einer Anzeige wegen Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz.

So halten es die Historiker inzwischen für wahrscheinlicher, dass Johann *freiwillig* bei ihnen geblieben ist, um der drohenden Festsetzung durch den Dorfbüttel zu entgehen. Möglich auch, dass er sich in eine Unnererdsche verguckte (oder sie sich in ihn?). Er erfreut sich offensichtlich bester Gesundheit – jedenfalls gibt es keine gegenteiligen Hinweise.

Es gibt Berichte von glaubwürdigen Augenzeugen, nach denen er manchmal über der Erde gesichtet wurde, meist bei Demonstrationsveranstaltungen gegen Fracking oder die Verlegung unterirdischer Stromtrassen durch das Wendland.

Zitiert

In der letzten Ausgabe zitierten wir Colin: „Das ist jetzt schon das vierte Jahr, in dem die Kinder sich selbst betreuen.“

Andreas formulierte es anders:

„Mit jedem Jahr der Nichtbetreuung steigt die Bereitschaft der Kinder, zur Mühle zu fahren.“

Günther (beim Hiphop): „Jetzt präsentiert euch als Helden: Ihr seid jetzt alle der Star!“

Jemand: „JA, ICH BIN DER STAR!“

Colin (trocken): „Nur der Graue Star!“

Beim Frühstück, Gespräch unter Frauen über den Thermomix: „Stehst Du auch auf den Thermomix?“

Antwort: „Nein, ich koche damit!“



Terminänderung: Wie wir gerade erfahren haben, muss die Aufführung der Bogenschützen ausfallen. Der Chefredakteur hat gerade den Kursleiter Matthias getroffen. (Zwischen der 3. und 4. Rippe...)

Letzte Meldung: Der Sängerkrieg

Die Spielsüchtigen haben einen Antrag bei der UNESCO gestellt, dass das Spielen in Gaststuben in die Liste des „Immateriellen Kulturerbes der Menschheit“ aufgenommen werden soll. Da diese Liste aber begrenzt ist, soll das vormals übliche Singen in Gaststuben aus dem Immateriellen Kulturerbe gestrichen werden.

Entgegen anders lautenden Gerüchten wurden die zwei Barden, die neulich in eine als solche deutlich erkennbare Spielhölle eindringen, allerdings *nicht* geknebelt und auf der Hofeiche gefesselt.



Umweltbewusste Kinder schlugen vor – LIDL bietet jetzt exklusiv an:

Pfand-Bölller

Die Pfandböller nach Gebrauch einfach im nächsten LIDL abgeben – und Ihr bekommt 5 ct zurück!



Mehrweg-Raketen

mit eingebautem GPS-Gerät und nachfülbarem Schwarzpulver



Das Interview

Gestern tanzten die Schottentänzer den Strathspey „Zombie Town“, den Colin im Alter von 12 Jahren schrieb. Die Redaktion des Mühlenboten hatte die Gelegenheit, ein Interview mit dem Autoren zu führen.

Wie kommt der Tanz zu diesem ungewöhnlichen Namen?

Ich hatte davon gehört, dass in Heidelberg der Halloweenball stattfindet. Ich schreibe manchmal aus Spaß Tänze. Ich hatte mir überlegt, was zu Halloween passt, und bin dann auf Zombies gekommen.

Und wie ist der Tanz dann entstanden?

Ich denke mir für Tänze immer zuerst den Mittelteil aus. Erst danach überlege ich, wie der Anfang und das Ende sein sollen. Ich hatte mich dann in einer schlaflosen Nacht, als ich eigentlich schlafen sollte, hingesetzt und den Mittelteil geschrieben. Mein Mittelteil hat mich an eine Jagd zwischen Menschen und Zombies erinnert.

Der Tanz erzählt eine Geschichte. Was haben die Figuren zu bedeuten?

In den ersten acht Takten torkeln die Zombies – Paar 2 und 3 – nach vorne und zurück (Advance and retire). Dabei kreisen sie das Paar 1 ein. Danach überlisten die Überlebenden die Zombies mit Corner-Pass-And-Turn. Sie werden sie allerdings nicht los. Dann begreifen sie, dass sie nur zusammen gewinnen können



(Poussette). In den letzten 8 Takten fliehen sie erfolgreich und feiern, dass sie überlebt haben.

Kannst Du den Schottentänzern die genaue Beschreibung geben?

Na klar!

Zombie House

Dreipaar-Tanz im Longwise-Set
Strathspey, 3 x 40 Takte

- 1-2 Alle drei Paare Advance
- 3-4 1. Paar: mit näheren Händen in die Mitte tanzen
2. Paar: Retire in den ersten Platz
3. Paar: normales Retire
- 5-8 1. Paar: Turn both hand 1 1/2 und ein bisschen mehr zum First Corner
2. und 3. Paar: Advance and retire
- 9-16 Alle: Corner pass and turn
1. Paar: Pass right shoulder, danach zurück auf die richtige Seite
- 17-24 Alle:
Reel of three mit linker Schulter
- 25-32 1. und 3. Paar:
Strathspey-Poussette
- 33-36 1. Paar:
Half figure of eight um das 3. Paar
- 37-40 1. Paar: Cross right hand, Cast in den dritten Platz

Warnung vor Internetbetrug



Sgian Dubhs (das sind die Ziermesser, die sich männliche Schottentänzer in den Strumpf stecken) haben viele Nutzen: Mit ihnen kann man Fleisch aufschneiden, sie können als Zahnstocher gebraucht werden und man kann mit ihnen toll angeben.

Allerdings sind nicht alle Sgian Dubhs zum Tanzen geeignet. Wir haben fünf Exemplare herausgesucht, bei denen die Käufer übers Ohr gehauen wurden:

- Lichtschwert
- japanisches Katana
- Fleischermesser
- Sichel
- Sense

Diese Exemplare wurden von gemeinen Internetbetrügern zum Verkauf als Sgian Dubhs zum Verkauf angeboten.

Gegen Internetbetrug!



Dieses Feld nicht beschriften oder beschmutzen!